

Aus Liebe zur Musik und zur Gemeinde

Ein Kreis Ehrenamtlicher hat bereits 230 000 Euro für eine neue Orgel in der Dankeskirche gesammelt

Bad Nauheim (bf). Bei einer Konfirmation in der Dankeskirche schrie die Walcker-Orgel plötzlich auf. Es klang, als sei Kantor Frank Scheffler darauf zusammengebrochen. War er nicht – das imposante Instrument ist vielmehr kaputt. Ein Kreis Ehrenamtlicher sammelt für eine neue Orgel.

Die letzten Klänge von Kreislers Ländler verhallen in der evangelischen Dankeskirche, deren Bänke mit Zuhörern gut besetzt sind. Flötistin Sabine Dreier und Kantor Frank Scheffler beenden gerade das Benefizkonzert »Flötentöne von Bach bis Piazzolla«, in dem Dreiers Instrumente die Hauptrolle spielen. Da die Walcker-Orgel nicht mehr intakt ist, kann Scheffler nur noch begleiten. Auch auf dem Cembalo begleitet er. »Er weiß, wo die Fehler der Orgel sind und kann sie umspielen. Oder er spielt Bach, weil er dabei nicht viel registrieren muss«, sagt WZ-Mitarbeiterin Hanna von Prosch. Sie gehört dem aktuell zehnköpfigen Orgelbau-Kreis der Kirchengemeinde an, der Geld für ein neues Instrument sammelt. 650 000 Euro braucht die Kirche.

Die Zuhörer applaudieren lang und herzlich, kommen nun nach hinten, wo Sabine Becker-Gräfe, Gabriele Rückert und Sabine Rühl mit »Orgel-Produkten« an einem Tisch

stehen. Im Anschluss an die Benefizkonzerte schenken sie stets Wein aus, verkaufen Brot und Pralinen. Dr. Volker Gräfe, Vorsitzender des Orgelbaukreises, Prof. Hans Rückert und von Proschs Mann Hubertus postieren sich mit Körben an den Ausgangstüren, um Spenden zu sammeln. Vom Verkaufspreis geht ein Spendenanteil von rund 20 Prozent für die Orgel ab, die Erlöse aus den Benefizkonzerten kommen ihr zu 100 Prozent zugute.

Patenschaften für Pfeifen

Wie von Prosch weiter schildert, muss der Kreis die Hälfte des Investitionsbetrags zusammenhaben, ehe die Kirchengemeinde den Antrag auf Orgelneubau bei der Landeskirche stellen kann. »In den eineinhalb Jahren, die wir im Fundraising sind, haben wir bereits 230 000 Euro gesammelt«, freuen sich die Ehrenamtlichen. Eine große Einzelspende und mehrere Nachlassspenden trugen zu dem bisherigen Erfolg bei. Pfeifen- und Registerpatenschaften sind ein weiteres Standbein. Förderer können eine Pfeifenpatenschaft für 25 bis 1000 Euro erwerben, eine Registerpatenschaft kostet mehr. Die Webseite »orgel-dankeskirche.de« zeigt auf, welche

Pfeifen und Register noch zu haben sind. »Oder jemand kauft das Manual«, schlägt Gräfe vor. Gut gelaunt unterhält sich Kantor Scheffler mit Besuchern. »Die Akustik in der Dankeskirche ist etwas ganz Besonderes«, sagt ein Mann. Alte Musik, Barock, Romantik, französischer Impressionismus, Tango und Moderne hätten ihm sehr gefallen. Der Kantor erläutert: »Die ganze Konzertreihe haben wir so gestaltet, dass uns besonders gute Solisten dabei helfen, die Einschränkungen der Orgel zu kaschieren.« Flötistin Dreier erhielt jüngst den Kulturpreis des Wetteraukreises. Eingebettet sind die Benefizkonzerte in das Jahresprogramm der evangelischen Kirchengemeinde.

Liebe zur Musik und zur Gemeinde bewegt die Ehrenamtlichen, »eine Orgel ist für eine Kirche substanziell«, betont von Prosch. Die Mitwirkenden bringen ihre Talente ein, sei es bei Homepage, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, Layout des Werbematerials und den Spenderurkunden. Einmal im Monat trifft sich der große Kreis, es gibt aber auch Arbeitstreffen in kleiner Besetzung.

»Wenn es so weitergeht, kann die Orgel bald wieder spielen«, sagt Kantor Scheffler. »Die Klangquelle im Herzen Bad Nauheims soll wieder sprudeln.«



Die Mitglieder des Orgelbaukreises (o.) verkaufen nach Konzerten verschiedene »Orgel-Produkte«. Dr. Volker Gräfe (u. r.) und Hubertus von Prosch sammeln im Körbchen Spenden. (Foto: bf)